

Nr. 076/2019

22. November 2019

Mainz

Neues Glaskeramik-Kompetenzzentrum eingeweiht

SCHOTT investiert 30 Millionen Euro in Mainz

Mit einer feierlichen Eröffnung nahm der Spezialglashersteller SCHOTT in Mainz ein topmodernes CNC-Kompetenzzentrum für die Glaskeramik ZERODUR in Betrieb. In dieser neuen Produktionsstätte werden Glaskeramik-Komponenten mit elektronisch gesteuerten CNC-Maschinen nach individueller Kundenspezifikation bearbeitet. Die Investitionssumme beträgt über 30 Millionen Euro. In der neuen Fertigung werden bis zu 70 hochqualifizierte Fachkräfte in der Produktion und in Büros tätig sein.

Im Beisein der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer und zahlreicher Kunden erklärte Dr. Frank Heinrich, Vorsitzender des Vorstandes der SCHOTT AG: „Mit dieser Investition schaffen wir die Rahmenbedingungen, damit wir die zukünftigen Anforderungen unserer Kunden bezüglich Volumen und Qualität noch besser erfüllen können.“

„Mit der ZERODUR Glaskeramik wurde hier in Mainz ein Werkstoff geschaffen, der tatsächlich dafür gemacht ist, ‚nach den Sternen zu greifen‘. Doch dafür müssen ‚irdische‘ Grundlagen geschaffen werden, was die SCHOTT AG in vorbildlicher Weise macht“, sagte die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Als größter industrieller Arbeitgeber und Ausbilder in Mainz, aber auch als Branchenvorreiter in Sachen Umweltschutz und Energieeffizienz setze das innovative Unternehmen Maßstäbe. Ein weiterer Baustein für wirtschaftlichen Erfolg seien die innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen in Rheinland-Pfalz. „Ich wünsche dem neuen CNC-Kompetenzzentrum alles Gute und freue mich auf alle weiteren Fortschritte und Investitionen“, so die Ministerpräsidentin.

Die neue Produktionsstätte trägt den Namen von Jürgen Petzoldt, dem Pionier der Glaskeramik bei SCHOTT. Dr. Petzoldt war ab 1966 für die Entwicklung

der ZERODUR® Glaskeramik verantwortlich und zählt zugleich zu den Vätern der CERAN® Glaskeramik-Kochfläche. Von 1988 bis 1996 war er Mitglied des SCHOTT Vorstandes.

Das neue CNC-Kompetenzzentrum ist eines der größten Investitionsprojekte der letzten Jahre im Mainzer Hauptwerk. Es ist zugleich der größte Baustein eines mehrteiligen Investitionsprogramms für die Optik-Fertigung in Mainz, das insgesamt ein Volumen von über 40 Millionen Euro umfasst. Dazu gehören auch eine CNC-Maschinenanlage zur Bearbeitung von Glaskeramikteilen mit einem Durchmesser von bis zu 4,5 Meter, die bereits 2017 in Betrieb genommen wurde, sowie die umfassende Erweiterung eines Gebäudes an der Hattenbergstraße, wo derzeit moderne Büros entstehen. „All diese Projekte dienen dazu, unseren Geschäftsbereich Optik fit zu machen für die Zukunft“, sagte Dr. Heinrich.

Die Glaskeramik ZERODUR zeichnet sich aus durch eine extrem niedrige thermische Ausdehnung von nahezu Null und eine Widerstandsfähigkeit gegen extreme Temperaturschocks von plus 700 bis minus 200 Grad Celsius. ZERODUR gilt seit fünf Jahrzehnten als das beste Trägermaterial für astronomische Spiegelteleskope und ist ebenso ein Schlüsselmaterial in Navigationsgeräten von Flugzeugen, in der Chipherstellung, in der Produktion von Flachdisplays und in der Präzisionsmesstechnik. Das derzeit spektakulärste Anwendungsbeispiel für die von SCHOTT entwickelte Glaskeramik ist das Extremely Large Telescope (ELT) in Chile, das einen Hauptspiegel von 39 Meter Durchmesser erhalten wird. Nach seiner Inbetriebnahme Mitte der 2020er Jahre wird es das größte Auge für den Blick ins All sein.



Zur Erinnerung an einen besonderen Tag verewigten sich auf einer ZERODUR Scheibe (von links): Hermann Ditz, im SCHOTT Vorstand verantwortlich für die Business Unit Advanced Optics, die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, und SCHOTT Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Heinrich.

Foto: SCHOTT / Alexander Sell



SCHOTT ist in der Lage, ZERODUR Glaskeramik-Komponenten komplexe Geometrien und feinste Strukturen zu geben, zum Beispiel für Leichtgewichtsspiegelträger für Satelliten oder Weltraumteleskope.

Foto: SCHOTT

SCHOTT ist ein international führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas, Glaskeramik und verwandten High-Tech-Materialien. Mit der Erfahrung von über 130 Jahren ist das Unternehmen ein innovativer Partner für viele Branchen, zum Beispiel Hausgeräteindustrie, Pharma, Elektronik, Optik, Life Sciences, Automobil- und Luftfahrtindustrie. SCHOTT ist weltweit präsent mit Produktions- und Vertriebsstandorten in 34 Ländern. Im Geschäftsjahr 2017/2018 erzielte der Konzern mit über 15.500 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,08 Milliarden Euro. Die SCHOTT AG hat ihren Hauptsitz in Mainz und ist zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung. Diese ist eine der ältesten privaten und größten wissenschaftsfördernden Stiftungen in Deutschland. Als Stiftungsunternehmen nimmt SCHOTT eine besondere Verantwortung für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt wahr. www.schott.com

Nr. 076/2019

Pressekontakt:

SCHOTT AG
Dr. Jürgen Steiner, Manager Corporate Communication
06131/66-4335
juergen.steiner@schott.com